



Den globalen Klimaschutz stärken

Wie die Internationale Klimaschutzinitiative
ihre Partnerländer unterstützt

F O R T H E P L A N E T

Im Rahmen des Pariser Klimaschutzabkommens haben Staaten sich verpflichtet, ihre nationalen Klimaschutzbeiträge (Nationally Determined Contributions, NDCs) alle fünf Jahre zu aktualisieren und zu verbessern. So sollen sie ihre Ambitionen beim Klimaschutz und der Anpassung an die Folgen des Klimawandels mit jedem fünfjährigen NDC-Zyklus steigern, denn: Die bisherigen NDCs reichen nicht aus, um den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen, möglichst jedoch auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau. Mit den aktuellen NDCs steuern wir auf eine Erderwärmung um etwa 2,4 Grad Celsius zu.

Neue NDCs für den Zeitraum von 2030 bis 2035 müssen bis 2025 bei der UNFCCC eingereicht werden und sollen die Ergebnisse der ersten globalen Bestandsaufnahme (Global Stocktake, GST) 2023 aufnehmen. Die Staaten sind zudem eingeladen, auf freiwilliger Basis Langfriststrategien (Long Term Strategies, LTS) vorzulegen.

Politikberatung, Kapazitätsentwicklung, innovative Finanzinstrumente

Die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) ist ein wichtiger Teil der internationalen Klimafinanzzusagen der Bundesregierung. Im Rahmen des Förderprogramms werden Partnerländer bei der (Weiter-)Entwicklung und Umsetzung von NDCs unterstützt. Dies betrifft sowohl die Minderungsziele als auch Anpassungskomponenten der NDCs. Dabei

verfolgt die IKI einen integrativen Ansatz, der die vielfältigen Wechselwirkungen und Synergiepotentiale zwischen Klima- und Biodiversitätszielen berücksichtigt. Die IKI fokussiert ihre Förderaktivitäten auf ihre 14 [Schwerpunktländer](#).

Viele IKI-Projekte haben zudem zum Ziel, [innovative Finanzinstrumente](#) (beispielsweise strukturierte Fonds, leistungsbezogene Anreize, Absicherung von Wechselkurschwankungen) zu fördern. So sollen Anreize gesetzt oder verstärkt werden, um möglichst viele öffentliche und vor allem auch private Finanzflüsse zu mobilisieren und in Investitionen zur NDC-Umsetzung zu leiten.

Zusätzlich fördert die IKI im Rahmen mehrerer globaler Initiativen die Umsetzung von NDCs und Ambitionssteigerung. Insbesondere die NDC-Partnerschaft leistet hier einen wesentlichen Beitrag.

Die NDC-Partnerschaft

Die [NDC-Partnerschaft](#) wurde 2016 auf der 22. Weltklimakonferenz in Marrakesch (COP22) gegründet. Sie vereint mittlerweile über 200 Mitglieder (Staaten sowie internationale, staatliche und nichtstaatliche Organisationen) und fördert die Umsetzung und Ambitionssteigerung von NDCs in Partnerländern. Die IKI hat im Rahmen der NDC-Partnerschaft bisher mehr als 400 Millionen Euro durch direkte Beiträge zu Initiativen und Länderanfragen zur Verfügung gestellt.

2022 startete die NDC-Partnerschaft eine Initiative zur Entwicklung und Aktualisierung von LTS sowie zur Ambitionssteigerung bei NDCs ([Thematic Call on LT-LEDS and NDC Alignment, Update, and Enhancement](#)). Zielsetzung ist es, Mitgliedsländer bei der Überarbeitung und Umsetzung von LTS, bei der Aktualisierung der im Jahr 2025 vorzulegenden NDCs sowie bei der Angleichung beider Instrumente gezielt zu unterstützen.

Eine weitere laufende Initiative der NDC-Partnerschaft richtet sich an Zentralbanken der Mitgliedsländer (Readiness Support for Greening Central Banks). Sie bietet technische Unterstützung für den Umgang mit und die Integration von klimabezogenen Risiken im Finanzsektor sowie die Mobilisierung von Investitionen für die Umsetzung von NDCs.

In manchen Fällen können wesentliche Unterstützungsbedarfe von Partnerländern nicht direkt durch die Mitglieder der NDC-Partnerschaft gedeckt werden. Dann greift der Treuhandfonds [Partnership Action Fund](#) (PAF) der NDC-Partnerschaft. Dieser wurde 2021 eingerichtet und mit Geldern der IKI und anderer Geber ausgestattet.

NDC-Umsetzung durch sektorale Dekarbonisierung

Große Minderungspotenziale in Entwicklungs- und Schwellenländern gibt es in den Sektoren Energie, Industrie und Verkehr. Die IKI fördert deren Dekarbonisierung u.a. durch Projekte in den Bereichen Energieversorgung, Konsum- und Produktionsweisen, Mobilität und Stadtentwicklung. Mit Instrumenten wie beispielsweise der [Mitigation Action Facility](#) unterstützt die IKI gezielt diese Bereiche und trägt zur NDC-Umsetzung in ihren Partnerländern bei.

Transparenz als Rückgrat für ambitionierten Klimaschutz

Transparenz ist für einen ambitionierten Klimaschutz von besonderer Bedeutung. Im Rahmen des Pariser Klimaschutzabkommens wurde deshalb der Erweiterte Transparenzrahmen (Enhanced Transparency Framework, ETF) entwickelt. Der ETF legt Standards zur Berichterstattung unter anderem über Treibhausgasemissionen und Fortschritte in der Umsetzung und Erreichung der Ziele fest, die in den

NDCs definiert wurden. Die Berichterstattung nach ETF-Vorgaben ist ein wesentlicher Baustein für die Vergleichbarkeit der NDCs, da sie die Grundlage für den Global Stocktake bildet. Auf dieser Basis können Staaten ihre eigenen Fortschritte aufzeigen und Möglichkeiten zur Ambitionssteigerung identifizieren.

Die IKI unterstützt Partnerländer auch beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung nationaler Transparenzsysteme. Zudem stärkt sie die institutionellen, technischen und finanziellen Kompetenzen und Ressourcen von nationalen Institutionen bei der Erfüllung von ETF-Anforderungen. Hierzu fördert die IKI die [Partnership on Transparency in the Paris Agreement](#) (PATPA), die unter anderem über ihren „Climate Helpdesk“ einzelnen Ländern Ad-hoc-Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Transparenzsysteme bietet.

Darüber hinaus leistet die IKI in Zusammenarbeit mit der [Initiative for Climate Action Transparency](#) (ICAT) maßgeschneiderte Unterstützung und stellt praktische Instrumente zur Verfügung (zum Beispiel GHG Abatement Cost Model (GACMO) und Climate action Outcomes and Mitigation Policy Assessment (COMPASS)), um im Einklang mit den nationalen Entwicklungsprioritäten solide Transparenzsysteme aufzubauen, die für wirksame Klimaschutzmaßnahmen erforderlich sind.

UNDP Climate Promise

IKI-Förderung: 20.000.000,00 Euro

Laufzeit: 01/2022 bis 12/2026

>> [IKI-Projektseite](#)

Unterstützungsvorhaben für die Umsetzung des Paris-Abkommens (SPA)

IKI-Förderung: 47.250.000,00 Euro

Laufzeit: 07/2016 bis 12/2025

>> [IKI-Projektseite](#)

2050 is now: Aligning climate action with long-term climate and development

IKI-Förderung: 19.187.378,00 Euro

Laufzeit: 06/2023 bis 05/2027

>> [IKI-Projektseite](#)

IMPRESSUM | HERAUSGEBER


Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

Öffentlichkeitsarbeit • 11019 Berlin

www.bmwk.de | Stand: Oktober 2023

Bildnachweise: BMUV/Sascha Hilgers

 @iki_germany

 international-climate-initiative.com